Predigt: Mauersegler in unserem Kirchturm Folge 2

von Pfarrerin Rachel Binggeli
Reformierte Kirchgemeinde Bolligen, 25. Juli 2021

Predigt

Es isch früha Abed. I luaga da Muursegler zua, wia sie schnell und schrill rüafend in Schaara um dr Kirchturm rasend. Hin und her, im Kreis uma. Ihri Flüggel flatterend um denn für en kurza Moment gleitend inne z halta.

Vor ama Jahr han i scho mal a Gottesdianst da Muursegler gwidmet. Bitte entschuldigend Sie, dass i das Thema nomal ufgrifa. Aber i kann nid andersch. Sie werdend üs nämlich scho gli verlah und bis nach Afrika, südlch vom Äquator ziah. Meistens no im Juli, spötischtens Afang August. Es paar wird's no ha, wo denn no ihri junga am füattara sind und drum kli spöter nah ko werdend.

Ma kann zualuaga, wia sie in d Nistkästa vom Kirchturm flügend. Das gaht ganz zakig. Sie flügend direkt ufs Igangsloch zua und schlüpfend in voller Gschwindigkeit ina. Ihri Nester bestönd us es paar weniga Sacha, wo d Vögel us dr Luft gschnappt händ: Tröchnets Gras, Brustfedara vo Tuuba, Blütenblätter, Papierschnipsel, ja sogar Schmetterling. Miar händ im Kirchturm 16 Bruatkästa, wo jetzt dia Junga no fertig ufzoga werdend, bevor sie flugbereit sind. Sobald sie sich us us dr Nisthöhli gheia lönd, sind sie für zwei bis drei Jahr lang numa in dr Luft. Sie fressend Insekta in dr Luft. Sie schlafend ir Luft, sie paarend sich im Flug. Sie setzend nia en Fuass am Boda, bis sie nach 2-3 Jahr zum ersta Mal Jungi ufziand.
Dia, wo jetzt amig luut kreischend um dr Turm uma flügend sind wahrschinli zwei Jährigi Jungvögel uf dr Suachi, wo sie nögscht oder übernögscht Jahr en Platz zum Nista finda könntend.

Anschienend versammlend sie sich spat am Abed oba am Himmel. Sie siitgend höcher und höcher und verschwindend us em Sichtfeld. Bis 2,5 oder sogar 3 Kilometer ufa. Döt oba schlafends im Gleitflug. D Muursegler könnd ais Aug schlüssa und ai Hälfti vom Hirni schlafa lah, während dia andari Siita wach blibt.

I bin grad zrug ko us em Engadin. Döt han i a Biketour gmacht. Nid so licht wia d Muursegler, sondern müahsam bin i Kurva um Kurva, Meter um Meter zur Alp ufagradlet. Vo döt wiiter dr Bergspitza zua. Es isch immer alipiner worda. Grölliger. Steiniger. Steinbruch und Enzian, Mehlprimeli und Alpenrosa. Ussicht ufs Tal. Uf d Seea. I fühla mi trotz müada Bai licht. Veränderet vo däm Uslfug.

Voma Uslfug und ara Veränderig verzellt au dia Gschicht, wo üs dr Hans Kollrack vorgläsa het. Verklärig nennt ma dr Text. Im griachischa Text: Metamorphose. Uf ama Berg. Dr Berg isch in dr biblischa Tradition immer dr Ort vor Gottesnöchi. Dr Jesus veränderet sich. Strahlend wissi Gwänder trägend Engel oder Gott selber (Daniel 8,9). Dr Jesus erschiint als göttlichs Wesa. Dr Lukas übernimmt in sinem Text d Gschicht vom Markus und veränderet dia ganz licht. So sait er, dass sich ds Gsicht vom Jesus veränderet, während er im Gebet isch.

Villicht brucht dr Mensch aifach Moment vom Abheba. «Bisch du nia truurig oder down,» han i letschti en Fründ gfragt. «Doch,» het er gsait. «Numa duurets nid so lang a. I muass mi aber denn selber au kli usahola. I losa denn immer Raggae.»

Wenn d Muursegler am Abed ufstiegend, denn nennt ma das im englischa «vesper flights. Vesper wird ds letschta, fiirlichstaa Gebet vom Tag gnennt, bevor d Nacht afangt. Abendflüge, het drum d Helen Macdonald ihres neua Buach betitlet. D Helen Macdonald isch Wissenschaftshistorikerin und Autorin. Vo kli uf het d Natur sie fasziniart. In ihrem Buach „Abendflüge“ denkt sie in einem Essay au über d Muursegler nah.
Sie beschriebt, wia d Muursegler sie drzua agleitet händ, drüber nahzdenka, wia sie mit Schwierigkeita umgaht.

«Mein eigenes Leben spielt sich im Bereich des Alltäglichen ab, dort wo ich schlafe und esse und arbeite und nachdenke. An einem Ort des Aufsteigens und Fallens – von Hoffnungen und Sorgen, Kosten und Nutzen, Plänen und Ablenkungen. Ein Ort, an dem ich gebeutelt und abgetrieben werden kann, ebenso wie Mauersegler durch starken Wind und Regen vom Kurs abkommen können.»[1]
Während da nid dia Abedflüg…

[1] Helen MacDonald: Abendflüge

Miar händ alli üsi Abedflüg, üsi Verteidungsstrategia.
Miar bruchend villicht mängisch so öppis wia a Usziit vor Realität.
Üsa Raggae. Es Modellflugzüg zämabaua. Öppis mit da Händ schaffa ir Webi. Da Muursegler zualuaga.
In Krimi itaucha. Mit em Netzli Fisch probiara i z fanga. Gebet, ds Kammermusig Konzert in dr Kircha, himmlischi Kläng, Metamorphosa.
Ds alltäglicha wird strahlend wiss, himmlischa Glanz statt Staub.

Dr Jakobus, dr Johannes und dr Petrus dörfend mit em Jesus ufstiga. Himmlisch glänzend und strahlend wiss wird alles.
Dr Petrus wett dä Moment am liabsta festheba. So schön isch. So bsundrig. Liaber nid zrug in Alltag.

Und so schlat dr Petrus vor, Hütta z baua. Eini für dr Jesus, eini für dr Elija und eini für dr Mose. Sin Vorschlag wird kli verständlicher, wema weiss, dass es in Israel d Tradition vom Laubhüttafest geh het. Jedes Jahr im siebta Monet händ d Israelita Laubhütta baut und händ für a Wucha in dena gwohnt. Villicht so wia miar hüt gönd go zeltla. Alles wird ganz eifach. Provisorisch. So eifach könnti ds Läba doch si. Während dera Laubhüttaziit händ d Israelita bsunders uf dr Messias gwartet. Uf dr Retter. Dä, wo ds Rich Gottes uf dr Erda wird ufrichta.

Bevors zu däm aber kann ko, muass dr Elijas wiederko. Dia Erzählig sait: Das ist dr Fall! Dass dr Mose und dr Elija zäma gennnt werdend, isch sehr bsundrig. Dia beida redend mit Jesus. Im Gegasatz zur Vorlga vom Makrus verzellt dr Lukas au, über was sie redend. Über dr Usgang, wo am Jesus in Jerusalem wird bevorstah. Über sis Sterba. Spannend isch jetzt aber, dass dr Lukas das Wort «Exodus» brucht. Und das kann natürlich au verstanda werda als Apsielig uf dr Uszug us Ägypta.

Uf dä neui Exodus, uf a neua Uszug us dr römischa Bsaztig, händ d Menscha gwartet. Und jetzt isch es zum Grifa nach. Drum möchte dr Petrus jetzt Hütta baua. Sich festheba a dä himmlisch Glanz…

Dr Schatta kunnt doch wieder. Dr Alltag holt aim immer wieder i. D Muursegler stigend wieder in dia tüüfara Luftschichta aba, wo amWetter ugsetzt sind.

Warum machend dia Vögel das? Warum stigend sie so wiit uf am Abed. Isch es numa zum go schlafa? Inzwüscha het ma nämlich gmässa, dass d Muurselger zum schlafa nid döt oba blibend, sondern, dass sie nach Mitternacht wieder nach una kömmend. Kurz vor dr Morgadämmerig stigend sie denn nomal bis zu 2,5 Kilometer uf.

Warum machend sie das? Wüssaschaftler vermuatend, dass sie Informationa sammlend. Möglicherwiis erstellend sie an Art es Profil vor Luft. Sammlend Informationa zur Lufttemperatur, zur Gschwindigkeit und Richtig vom Wind. Dur ds Flüga in in d Höchi könnd Muursegler dia wiit enterfte Wolka vo ufzüchenda Fronta erkenna. Will sie au no dr Wind gspürend, könnsd sie versuacha abzschätza, wia dass dia Fronta verlaufa werdend. Sie könnd also so öppis wia a Wettervorhersag macha.

Das isch aber nonig alles. In söttigi Höhana könnd Vögel d Konstellation vo da Sterna gseh. Sie könnd somit genau bestimma, wo sie sind. Mit all dena Informationa könnd sie entscheida, was sie als nögschts tua wänd.

Ufstiega um Klarheit z kriaga. A Usziit, um d Sach wieder neu könna i zschätza. D Welt wird nid verklärt, sondern d Verwandlig passiart drin, wieder en gangbara Weg z gseh. Kraft z kriaga, wia dur dia nögschti Front dura z gha. D Jünger händ öppis mit em Jesus erläbt, wo ihna niamert neh kann. Sie werdend das no brucha.

Vesper flights, Abedflüg, Gebetsziita oder Usziita, um neui Klarheit z gwünna und nid aifach wiiter im alltäglicha Hamsterrad dreha.
Mängisch isch es au aifach Schlaf.So wia d Vögel ja au unter anderem ufastiegend, um z schlafa.

A anderi Eigaart vom Lukas isch, dass d Jünger i sinara Version vor Gschicht schlafend. Treffender müasst ma villicht übersetza, dass Schlaf sie bedrängt het, ma könnt dr Zuastand also zwüscha Wacha und Schlafa verstah.

D Jünger verzellend zerscht amal niamertem vo ihrem Erlebnis. Mängisch schwiegamer über tüüfi, nid fassbari und doch prägendi Erfahriga.
Und sie händ das zäma erläbt. Jeda für sich einzeln. Und au zäma.

Ma het beobachtet, dass d Muursegler am Abed zäma ufa flügend und denn jede für sich selber wieder absinkt. Ir Morgadämmerig stigend sie einzeln in dia hocha Luftschichta uf und kömmend gmeinsam wieder zrug. Wahrschinlich ermittlend sie us dr Gsamtheit vo ihrna individuella Ischätziga dr Schnitt. Und übrigends gits Muursegler, wo nid mitko könnd, will sie mit dem Brüata oder dr Ufzucht vo da Junga beschäftiget sind.

Ufstiega - en gnaua Blick uf das z werfa, wo licht dur dr Alltag verdeckt wird. Villicht sogar öppis z erkenna, wo ma liaber nid wett gseh, wills kai aifachi Lösiga git.

Ufstiega - sich verändara lah, uftanka, abheba, um sich em Läba in all sinara Vielfalt z stella.